

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 35/36 (1900)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Brückenbaus. Mit 306 Textfiguren und 30 Tafeln. Herausgegeben von *Th. Landsberg*. Dritte Auflage. Leipzig 1899. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 24 M., geb. 27 M.

Im Jahre 1879 erschien die erste Auflage des «Handbuchs des Brückenbaus», herausgegeben von *Th. Schaffer* und *Ed. Sonne*, Professoren der Technischen Hochschule in Darmstadt. Schon 1886 folgte die zweite. Dass solche gross angelegte, unter Mitwirkung mehrerer Mitarbeiter entstandene Werke gewöhnlich erst in ihrer zweiten Auflage die richtig abgerundete und einheitliche Form erhalten, liegt in der Natur der Sache. Auch an Umfang wurde die erste Auflage von der zweiten weit übertroffen. Nun liegt nach 13-jährigem Zwischenraum von der ersten Abteilung des Gesamtwerkes die dritte Auflage vor, ein Beweis dafür, welchen Anklang das Werk bei der technischen Welt gefunden hat. Herausgeber ist diesmal der Geh. Baurat *Th. Landsberg*, Professor in Darmstadt. Die Einteilung der ersten Abteilung ist dieselbe geblieben; dagegen haben die Mitarbeiter teilweise gewechselt. Auf dem Titelblatte finden wir ausser dem Herausgeber die Namen *R. Baumeister*, *F. Heinzerling*, *Fr. Lorey*, *G. Mehriens* und *G. Tolkmitt*. An Umfang hat das Werk gegenüber der zweiten Auflage sich wenig geändert; dagegen ist der Stoff gesichtet, älteres ausgeschieden und den Errungenschaften der Neuzeit in reichem Masse Rechnung getragen worden. Vervollständigungen und Umarbeitungen haben namentlich die Kapitel über Brückenbau im allgemeinen, über steinerne Brücken und über Wasserleitungs- und Kanalbrücken erfahren. In der Behandlungsweise des Stoffes treten, wie es kaum anders erwartet werden kann, Kritik und Zukunftsprojekte in den Hintergrund; das Werk beschränkt sich auf eine Zusammenfassung und Beschreibung des Bestehenden. Es soll ein Nachschlagewerk für den arbeitenden Brückenbauer, einen Leitfaden für den Unterricht, einen Ratgeber in allen einschlagenden Fragen des Brückenbaus bilden. Als solches kommt dem «Handbuch» kein anderes Werk der deutschen (und wohl auch der nichtdeutschen) Literatur gleich. Mag auch das Ineinandergreifen der einzelnen Kapitel infolge der verschiedenen Mitarbeiter stellenweise ein wenig beeinträchtigt werden, so ist doch andererseits die Herstellung eines solch reichhaltigen, alle Zweige des Brückenbaus umfassenden Werkes nur durch das Zusammenwirken verschiedener Kräfte überhaupt möglich. Die hinzugefügten Literaturverzeichnisse erfreuen, wie gewohnt, durch grosse Ausführlichkeit, auch das am Schlusse angehängte Sachregister wird zahlreichen Lesern willkommen sein. Die Ausstattung des Werkes entspricht derjenigen der früheren Auflage. Der baldigen Erscheinung der übrigen Abteilungen, die sich ausschliesslich mit den eisernen Brücken befassen werden, sehen wir gerne und mit der beruhigenden Versicherung entgegen, dass das Schiff, welches der Leser besteigt, von fester, geübter Hand gesteuert wird.

W. Ritter.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Wörterbuch der Elektrizität und des Magnetismus. Ein Hand- und Nachschlagewerk zur Erklärung, Erläuterung und Beschreibung der elektrischen und magnetischen Ausdrücke, Gesetze, Vorgänge, Apparate, Instrumente und Maschinen nebst Hilfswissenschaften und Anwendungen in Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, mit Formeln, Tabellen, biographischen und geschichtlichen Angaben, deutschen, englischen und französischen Wortklärungen u. s. w. Mit 816 Abbildungen. Herausgegeben von *Prof. W. Weiler*. Leipzig, Verlag von Moritz Schäfer. Preis 12 M.

Steuerungen der Dampfmaschinen. Von *Carl Leist*, Prof. a. d. kgl. techn. Hochschule zu Berlin. Zugleich als IV. Auflage des gleichnamigen Werkes von *Emil Blaha*. Mit 391 Textfiguren. Berlin 1900. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 M.

Versuche über die Widerstandsfähigkeit von Kesselwandungen. Von *C. Bach*. Heft 5: Untersuchungen über die Formänderungen und die Anstrengung gewölbter Böden. Mit 81 Abbildungen im Texte und auf zwei Tafeln. Berlin 1900. Verlag von Julius Springer. Preis 3 M.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

IX. Sitzung im Winterhalbjahr 1899/1900

Mittwoch, den 14. März 1900, abends 8 Uhr, im Hotel Central.

Vorsitzender: Herr Architekt Paul Ulrich.

Anwesend: 55 Mitglieder.

Das Protokoll der VII. und VIII. Sitzung wird verlesen und genehmigt. Es folgen die Aufnahmen der Herren Ingenieur Ernst Doser,

Sektionschef der N. O. B. und Ingenieur Ed. Locher, junior, in Firma Locher & Cie. Zum Eintritt in den Verein hat sich angemeldet Herr Architekt Ott-Roniger von Zürich.

Für die Wahl der Delegierten zur Delegierten-Versammlung vom 25. März in Bern bringt der Vorstand statutengemäss 21 Mitglieder in Vorschlag, von welchen die Herren Ing. Keller und Oberingenieur Moser ablehnen. Gewählt werden die Herren Architekt Ulrich, Ing. v. Murali, Bachem, Lincke, Pestalozzi, Peter, Burkhard-Streuli, Stadtbaumeister Gull und Direktor Mezger und Huber vom Vorstand, die Herren Ingenieur Bavier, Prof. Bluntschli, Escher, Hilgard, Prasil, Müller, Architekt Kader, Metzger, Wehrli, Hauser und Ing. Hürlimann vom Plenum.

Ein weiteres Traktandum bildet der an der Delegierten-Versammlung zu behandelnde Vertrag mit dem Waadtländer Ing.- und Arch.-Verein. Der Präsident giebt der Anschauung des Vorstandes Ausdruck, welcher sich im allgemeinen für Ablehnung des Vertragsentwurfes ausspricht, beantragt indessen, den Delegierten damit keineswegs eine gebundene Marschroute auf den Weg mitzugeben.

Stadtbaumeister Geiser giebt in gedrängten Worten eine kurze Vorgeschichte des durch die Initiative des Waadtländer Vereins entstandenen Vertragsentwurfes, welcher neben der Gründung eines französischen Vereinsorganes auch die engere Angliederung der welschen Sektionen bezweckt.

Ingenieur Jegher spricht sich im Princip für Schaffung eines französischen Journals aus, weist aber eine Subvention von 1500 Fr. per annum, wie sie der Vertragsentwurf vorsieht, um damit dem schweiz. Verein etwa 150 neue Mitglieder zu gewinnen, des entschiedensten zurück.

Professor Ritter tritt den Anschauungen des Herrn Jegher in etwas milderer Form entgegen, indem er auf die Gründe hinweist, welche das Central-Komitee veranlassen, mit der Waadtländer Sektion in nähere Beratung zu treten. Der Vorschlag des Vorstandes wird schliesslich einstimmig angenommen.

Das nächste Traktandum behandelt die ebenfalls an der Delegierten-Versammlung zu diskutierende Motion der Sektion «Vierwaldstätter» betr. Revision der Statuten des schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins. Der neue Statuten-Entwurf ist unsern sämtlichen Mitgliedern zugestellt worden.

Ingenieur v. Murali referiert über denselben, indem er hauptsächlich diejenigen Punkte erörtert, wo die neuen Statuten von den früheren abweichen, so besonders die Fassung des Artikels über Aufnahmefähigkeit neuer Mitglieder und den reduzierten Jahresbeitrag.

Stadtbaumeister Geiser weist auf die Schwierigkeiten hin, welche sich bei der Diskussion des Art. II anlässlich der Delegierten-Versammlung in Winterthur ergeben hatten, und spricht die Hoffnung aus, der schweiz. Verein möge sich auch in Zukunft gedeihlich zu einem grossen gemeinsamen Verein entwickeln.

Der Präsident stellt nun namens des Vorstandes den Antrag, an der Delegierten-Versammlung die Annahme des neuen Statuten-Entwurfes warm zu unterstützen. Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Es folgt nun ein Vortrag des Herrn Stadtgenieurs Wenner über *den neuen Bebauungsplan der Stadt Zürich*.

Anschließend an denselben wurde eine Zuschrift der Herren Gebr. Rordorf, Architekten in Zürich verlesen, mit welcher diese Firma nähere Details über die von ihr entworfenen neuen Strassenprojekte in Zürich bekannt giebt.

Ueber diese Projekte, soweit nicht schon in der Bauzeitung vom 23. Dezember 1899 behandelt, und über die gewaltete Diskussion, an welcher sich die Herren Geiser, Ulrich und der Vortragende beteiligten, wird unser Referent speziellen Bericht erstatten.

Der Präsident bringt nun noch die Mitteilung, dass vom 19. bis 21. März Holztransporte auf der neuen Holzriese bei Richtersweil stattfinden werden, und ladet die Mitglieder zu gemeinsamer Besichtigung ein. Es wird beschlossen, am Dienstag den 20. März einen gemeinschaftlichen Ausflug zu veranstalten.

Schluss der Sitzung um 11 Uhr.

Der Aktuar: A. B.

Vortrag von Herrn Stadtgenieur V. Wenner über den Bebauungsplan der Stadt Zürich.

An der Hand von Stadtplänen in den Masstäben 1:10000, 1:5000 und 1:2500 bespricht und erläutert der Vortragende den vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeiteten Bebauungsplan. Eine ausführliche Mitteilung darüber ist schon in der Bauzeitung vom 23. Dezember 1899 gebracht worden, und auf diese kann in der Hauptsache verwiesen werden. Seit jener Publikation hat der Grosse Stadtrat diesen Plan zur Begutachtung

an eine Kommission verwiesen; letztere hat sich mit der Angelegenheit befasst, schlägt hier und da einzelne Abänderungen in den Strassenanlagen, teils Ergänzungen, teils Weglassungen vor, ist aber im wesentlichen mit dem vorgelegten Plan einverstanden. Nach Genehmigung durch den Grossen Stadtrat wird der Bebauungsplan sodann dem Regierungsrat vorgelegt werden können, worauf erst die weitere Bearbeitung im Detail mit Aufstellung von Quartierplänen erfolgen kann.

Der Präsident dankt die Vorlage und lässt zunächst eine Einlage der Herren Architekten Gebrüder Rordorf verlesen, welche für die Ausgestaltung der Altstadt ein besonderes Projekt entworfen haben, dessen charakteristisches Merkmal ein Strassenzug vom Heimplatz über den Rindermarkt nach der Stüssihofstatt, von da mit Ueberbrückung der Limmat in 6 m Höhe über dem Quai nach der Widdergasse und dem Münzplatz, und über den Schanzengraben nach dem Bleicherweg (Ecke Stockerstrasse) und der Mythenstrasse bildet und eine neue Ringstrasse darstellen soll. Im Anschluss an diesen Strassenzug sind verschiedene weitere Strassendurchbrüche vorgesehen und die passende Lage für eine Anzahl öffentlicher Gebäude (Verwaltungsgebäude, Centralbibliothek u. s. w.) angegeben. — Eine Diskussion über diese Vorlage findet nicht statt.

Herr Stadtbaumeister Geiser spricht seine grosse Befriedigung aus über die gründliche Umsicht und den Vorbedacht, mit der der Bebauungsplan ausgearbeitet worden ist.

Eigentlich sei dieses erst ein Uebersichtsplan, nach welchem noch keine Bauten erstellt werden könnten; der wirkliche Bebauungsplan mit allen Nebenstrassen und Quartiereinteilungen bleibe weiterm Studium vorbehalten. Es sei zu begrüßen, dass die Stadtverwaltung die Erstellung dieses Planes nicht zur Konkurrenz ausgeschrieben, sondern durch ihre eigenen Organe habe besorgen lassen, weil die Terrainverhältnisse ein genaues Studium an Ort und Stelle erfordern; ebenso sei es richtig, auf bestimmte Gebäude und die Plätze für dieselben vorläufig noch keine Rücksicht zu nehmen, da sich die Anschauungen hierüber im Laufe der Zeit ändern können. Habe einmal der Ingenieur die Grundlagen für die Hauptstrassenzüge nach den Bedürfnissen des Verkehrs geschaffen, so sei es dann mehr Sache des Architekten, die Grösse der einzelnen Quartiere, Häuserblocks u. s. w. festzulegen, wobei dann auch die Frage wegen offener oder geschlossener Bebauung zur Erledigung kommen müsse. S. P.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Cirkular des Central-Komitees

an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

An der am 25. v. M. stattgehabten Delegierten-Versammlung in Bern wurde dem vom Central-Komitee vorgelegten neuen Statutenentwurf im Principe und unter der Einschränkung des § 33 der bisherigen Statuten die Genehmigung erteilt. Dabei wurde vorbehalten, dass die Sektionen sich noch über den Inhalt vernehmen lassen können, und dass das Central-Komitee dann die definitive Vorlage an die General-Versammlung bearbeiten werde.

In Ausführung dieses Beschlusses laden wir Sie ein, allfällige Bemerkungen zu dem in Ihren Händen sich befindenden Entwurf uns bis Ende Mai zugehen lassen zu wollen.

Bei diesem Anlasse erneuern wir gegenüber denjenigen Sektionen, welche über den «Baukalender» sich noch nicht haben vernehmen lassen, das Gesuch, dies ebenfalls in Bälde thun zu wollen.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse:

Namens des Central-Komitees

des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,

Der Präsident: A. Geiser.

Für den Aktuar: Gerlich.

Zürich, 29. März 1900.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Strassenbahndirektor mit praktischer Erfahrung im Betrieb von Strassenbahnen mit Dampf-, Elektrizitäts- oder Pferde-Betrieb; für eine grössere Stadt. Schweizer mit polytechnischer Bildung bevorzugt. Kurze Angaben über bisherige Tätigkeit erwünscht. (1237)

On cherche un ingénieur mécanicien expérimenté pour la direction d'un atelier de construction. Spécialités moteurs à gaz. (1238)

Gesucht ein Bauingenieur mit einiger Praxis im Tunnelbau; Sprachkenntnisse erwünscht. (1239)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Pawr, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
9. April	Keller, Schulpräsident	Strass (Kt. Thurgau)	Maurer-, Zimmermanns-, Spengler-, Glaser- und Malerarbeiten für den Abort-Umbau im Schulhause in Strass.
10. »	Wasserversorg.-Kommission	Ramlinsburg (Baselland)	Grabarbeiten von 5000 m Länge, Legen von 8000 m Röhrenleitung für eine Wasserleitung in Ramlinsburg.
12. »	Joh. Gysel, Baureferent	Wilchingen (Schaffhausen)	Lieferung von etwa 1593 kg I-Eisen, sowie die Maurer-, Schlosser-, Maler-, Zimmermanns- und Schreinerarbeit zum Umbau des östlichen Flügels der Armenanstalt Wilchingen.
12. »	Al. Pfrunder, a. Gemeindepräsident	Greppen (Luzern)	Maurer-, Cement-, Kunststein-, Zimmermanns-, Schreiner-, Gipser-, Dachdecker-, Schlosser- und Spenglerarbeiten für den Bau einer Seenhütte und von Schweineställen in Greppen.
14. »	A. Betschon, Architekt	Baden (Kt. Aargau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für den Neubau eines Wohnhauses der Wwe. Stahel in Turgi.
14. »	Aargauische Baudirektion	Aarau	Abbruch der Scheune und des Waschhauses Auenstein in Verbindung mit der Erstellung eines neuen Holzhauses und einer Waschküche im Pfarrhause.
14. »	E. Ulmer, Baumeister	Schaffhausen	Erd- und Maurerarbeiten für die Neubauten des Gaswerkes, zweite Bauabt.: ein Apparatengebäude mit Teer- und Ammoniakgruben, ein Reiniger-Gebäude mit Werksstätte, Aborte und Fundamente für ein Hochkamin in Schaffhausen.
14. »	Strasseninspektor	Zürich	Pflasterungsarbeiten: Fahrbahn, Uebergänge, Trottoir und Schalen in Zürich.
15. »	M. Litscher, Präsident	Sevelen (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten für Erstellung eines neuen Schulhauses bei Rans.
15. »	Pfr. Keller	Roggwil (Kt. Thurg.)	Erstellung einer Kirchturm-Bedachung in Schiefer oder Zink in Roggwil.
15. »	Paul Huber, Präs.	Wattwil (Luzern)	Grabarbeiten und das Legen von etwa 1000 m eiserner Röhren für die Wasserversorgung Wattwil.
15. »	E. Germann, Bäcker	Müllheim (Kt. Thurgau)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Verputz-, Schlosser-, Malerarbeiten, sowie Lieferung von I-Balken, Holzrolläden und Parkett zum Neubau von E. Germann in Müllheim.
15. »	Gottfr. Stucki, Gemeindepräsident	Ins (Bern)	Erstellung einer Zufahrtsstrasse vom Dorfe Ins zum Bahnhofe Ins. Länge 700 m. Kostenanschlag 16 000 Fr.
20. »	Dr. M. Kläsi	Luchsingen (Glarus)	Renovationsarbeiten am Pfarrhause Luchsingen (äusserer Verputz und Anbringung einer Cementstaude).
20. »	Fl. Acker	Basel, Klybeckstr. 60	Zimmerarbeiten für die römisch-katholische Kirche in Basel.
23. »	Direktion des Innern	Liestal (Baselland)	Parzellarvermessung des Gemeindebannes Bottingen etwa 300 ha; Vermessung der Gemeindegrenzen von Känerkinden etwa 55 ha in den Gemeindebannen von Känerkinden, Diegten und Läuferlingen; Vermessung und Neueinteilung eines Grundstückskomplexes von etwa 7 ha in Weihermatt und Neumatt, Gemeinde Böckten.
23. »	Maire Fréd. Gueisbühler	Neuveville (Bern)	Installationsarbeiten für die Verteilung der elektrischen Kraft in der Gemeinde Neuveville.
30. »	Röm.-kathol. Pfarramt	Kaiseraugst (Aargau)	Maurer-, Granit-, Zimmer-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten, Eisenlieferung und Schmiedearbeit für den röm.-kathol. Kirchenbau in Kaiseraugst.
30. »	Huwyl-Boller, Arch.	Zürich V	Sämtliche Arbeiten für den Bau eines kleinen Wohnhauses in Spreitenbach.